NBZ Neutrales Beratungszentrum

Versicherung Vermögen Vorsorge

Fachlexikon der Finanzwelt

3-Säulen-Prinzip	Vorsorge-System in der Schweiz. (1. Säule = staatliche, obligatorische Altersvorsorge AHV, 2. Säule = obligatorische betriebliche Vorsorge (Pensionskasse, BVG) Säule 3a = steuerbegünstigtes freiwilliges Vorsorgesparen, Säule 3b = Privatkapital.
AHV	= 1. staatliche Vorsorgesäule.
Aktie	Beteiligungspapier, mit dem man Mitbesitzer (Aktionär) einer Unternehmung ist. Ausgezahlter Ertrag ist die Dividende.
Allfinanz	Kombination von Versicherung und Anlagen wie in der Fondsgebundenen Lebensversicherung.
Anlage-Police	Ein anderer Name für Kapitalversicherung.
Anlagefonds	Gesellschaft, die je nach Fondsziel in Aktien, Obligationen, Währungen oder umfassenden Anlagedepots investiert. Als Anleger kauft man Fondsanteile oder Fondszertifikate.
Anleihe	Obligation.
Anteilsgebundene Versicherung	fondsgebundene Versicherung.
Asset Allocation	Englisch für die Aufteilung des Vermögens oder eines Depots in Aktien, Obligationen, Geldmarkt, Währungen, Fälligkeiten usw.
Baisse	Abwärtstrend in einem Anlagemarkt (auch englisch: Bear Market).
Bearish	Siehe Baisse.
Benchmark	(=Vergleichsindex) Die Entwicklung eines bestimmten Index, der einem Fonds als Vergleichsbasis für die Wertentwicklung dient. Ziel eines aktiv gemanagten Fonds ist es, den Vergleichsindex zu schlagen. Passiv gemanagte (Index)-Fonds sollten sich in etwa wie ihr Vergleichsmaßstab entwickeln.
Bond	Amerikanisch für Obligation.
Bonität	Finanzbegriff für die Qualität eines Schuldpapiers.
Bonus	Gewinnbeteiligung in einer Kapitalversicherung.
Branchenfonds	Anlagefonds, der in einer bestimmten Branche (Pharma, Erdöl, Technologie usw.) oder gemäss einem definierten «Thema» investiert.
Bullish	Siehe Hausse.
Call-Option	Recht zum Kauf einer Anlage zu einem bestimmten Preis.
Chart	Grafische Darstellung von Börsenkursen.
Cost averaging	Siehe Durchschnittspreis-Methode.
Coupon	Zinssatz für Obligationen oder für Geldmarktanlagen.
Depot	Gesamtvermögen oder Bestand aller Anlagen bei einer Bank (auch Portefeuille). Derivative Finanzprodukte = Optionen oder komplizierte Kombinationen aus Optionen mit Terminkontrakten.
Diversifikation	Wird das Vermögen auf mehrere Anlagen verteilt, reduziert sich das (Klumpen-)Risiko. Werden beispielsweise zu einheimischen Aktien auch ausländische zugefügt, so kann diese Diversifikation sogar einen höheren Ertrag bei tieferem (Schwankungs-)Risiko bring
Dividende	Jahres- oder Quartals-Ertragsausschüttung für eine Aktie.

Durchschnittsmengen-Methode	Regelmässiger Kauf der gleichen Menge Gold, Aktien usw.
Durchschnittspreis-Methode	"Kostengünstiger Einkauf und Zukauf von Anlagen für den gleichen Geldbetrag; man kauft automatisch viel und günstig, wenn die Preise tief sind, aber wenig, wenn die Preise hoch sind."
Eidgenossen	Schweizer Staatsobligationen (Bund).
Einkommenssteuern	Bund, Kantone und Gemeinden besteuern sowohl Erwerbseinkommen wie auch Kapitaleinkommen, also Zinserträge, Dividenden von Aktien, Ausschüttungen von Anlagefonds. Weil für die meisten Leute Kapitaleinkommen zuoberst auf das Erwerbseinkommen draufkommt, ist
Einmaleinlage, Einmalprämie	Einmalige Einzahlung in eine Versicherungspolice im Unterschied zur regelmässigen Prämienzahlung.
Erlebensfallversicherung	Kapitalversicherung.
Euro-Anlagen	Quellensteuerfreie Zinsanlagen im europäischen Handel mit Schwerpunkten London und Luxemburg.
Festgeld	Kurzfristige Anlage mit festem Zins und fester Laufzeit, meist 3, 6, 9 oder 12 Monate.
Festverzinsliche	Obligationen.
Fonds	Kurzform für Anlagefonds.
Fondsgebundene Versicherung	Kapitalversicherung, wo der Sparteil vom Versicherten selbst gemäss seiner Strategie in eine Auswahl von Anlagefonds investiert werden kann.
Fremdwährungen	Der Mehrzins in einer Fremdwährung bedeutet stets Risiko, dass nämlich der Fremdwährungskurs sinkt. Gegen Verluste mit Fremdwährungen sind Aktien des betreffenden Landes besser geeignet als Fremdwährungs-Zinsanlagen.
Future	Englisch für Termingeschäft.
Garantierter Zins	Siehe technischer Zins/Zinsfuss
Geldwerte	Sind alle zinstragenden Schuldpapiere: Festgeld, Obligationen, Kassaobligationen, Sparanlagen, Kapitalversicherung. Vorteil: Der Schuldner garantiert Kapital und Zins. Nachteil: Meist vermag der Zinsertrag langfristig die Inflation nicht auszugleichen, we
Gemischte Versicherung/Police	Ein anderer Name für Kapitalversicherung
Gewinnbeteiligung	Bonus, der neben dem garantierten Zins auf einer Kapitalversicherung gutgeschrieben (als Prämienvergünstigung) oder ausgezahlt wird.
Grenzsteuer	"Individueller oberster Progressionssatz in der Einkommenssteuer; mit ihm muss man für Zinserträge, Dividenden und Ausschüttungen rechnen."
Hausse	Aufwärtstrend in einem Anlagemarkt.
Hedging	Absichern eines Investments gegen Kursrückgang, z.B. mit Put-Optionen.
Immobilienfonds	Anlagefonds, der in Immobilien investiert, meist in Mehrfamilien- oder Bürohäusern, manchmal auch in Industriebauten.
Indexierung, Indexklausel	Erhöhung von Renten oder Löhnen gemäss der Inflation.
Inflation	Steigerung des Preisniveaus. Mit einer jährlichen Inflationsrate von 3,5% verdoppeln sich die Preise alle 20 Jahre. Oder die Kaufkraft eines Frankens halbiert sich.
Inflationsanlagen	Siehe Sachwerte.
Inhaberaktie	Ist die «Normalaktie» in der Schweiz.
Investment	Neudeutsch für Kapitalanlage.
Investmentfonds/-trust	Anderes Wort für Anlagefonds.

Investmentpolice	Kapitalversicherung.
Investmentzertifikat	Anteilsschein an einem Anlagefonds.
Junk Bond	«Schrott»-Obligationen von schlechter Qualität/Bonität
Kapitalauszahlung	Auszahlung der Pensionskasse, Stiftung oder Versicherung bei Pensionierung, Kündigung oder Ablauf
Kapitalgewinn	Kursgewinn
Kapitalversicherung	Lebensversicherung mit einem zusätzlichen Sparteil für die Bildung von Privatkapital. Andere Namen dafür: Gemischte Versicherung/Police, Anlage-Police
Kassaobligationen	Laufend neu herausgegebene «Obligationen» von Banken mit Laufzeiten von 3 bis 8 Jahren
Konkursprivileg	Im Konkurs ist die eigene Familie vor den Gläubigern geschützt. Dies wird erreicht mit der Begünstigung in einer Kapitalversicherung
Kostendurchschnitts-Methode	Durchschnittspreis-Methode
Kurs/Gewinn-Verhältnis (KGV)	Aktienkurs einer Unternehmung geteilt durch deren Gewinn pro Aktie. Ein tiefes KGV signalisiert eine tiefe Börsenbewertung, ein hohes KGV eine hohe Börsenbewertung der Aktie oder auch des gesamten Aktienmarktes
Kursgewinn	Positive Differenz zwischen Kauf- und Verkaufskurs eines Wertpapiers – siehe auch Steuerfreiheit
Lebensversicherung	Die reine Lebensversicherung (ohne Sparteil) ist eine Risikoversicherung und deckt während einer vereinbarten Anzahl Jahre nur das Risiko des Todesfalls
Leibrente	Lebenslänglich ausgezahlte Privatrente
Lombardkredit	Bankkredit, zu dessen Sicherheit Wertpapiere hinterlegt/verpfändet werden müssen
Marchzins	Rechnerisch aufgelaufener Zins seit der letzten Zinszahlung. Wird eine Obligation vor dem Zinstermin verkauft, ist der gutgeschriebene Marchzins steuerfrei
Marktzins	Aktuell marktüblicher Zins je nach Laufzeit einer Zinsanlage (Kassaobligation, Obligation)
Namenaktie	Aktie, deren Besitzer in das Aktienregister der entsprechenden Unternehmung eingetragen werden muss, damit der Aktionär stimmberechtigt ist
Nullprozenter	Obligation mit 0% Zinscoupon. Rechnerisch erhält man den heutigen Kurs dieses Nullprozenters, indem der ausstehende Zins bis zur Rückzahlung vom Rückzahlungskurs abgezogen (=diskontiert) wird
Obligation	Schuldpapier einer Unternehmung oder einer öffentlichen Behörde mit festem Zins und fester Laufzeit (= Urtyp der Obligation)
Optionen	Berechtigen zum künftigen Kauf (= Call) oder Verkauf (= Put) einer Aktie, einer Währung, eines Rohstoffs zu einem fixierten Preis in einer bestimmten Frist
Optionsanleihe	Obligation mit einer angehängten Option, die meist zum Kauf von Aktien derselben Unternehmung berechtigt
Pari	100% Nominalwert. Rückzahlungskurs einer Obligation zu 100% des Nominalwerts
Partizipationsschein (PS)	Ist eine stimmrechtslose Aktie
PE – Price-Earnings-Ratio	Englisch für Kurs/Gewinn-Verhältnis
Pensionskasse	Siehe 2. Säule
Performance	Gesamtertrag (Kursgewinn/Verlust + Ausschüttungen) in einer Zeitperiode
Police	Versicherungsvertrag
Prämie	Vertraglich vereinbarte Zahlung für die Police

Put-Option	Siehe Optionen
Quellensteuer	Siehe Verrechnungssteuer
Rückgewähr	(auf einer Rentenversicherung) Mit Rückgewähr: Stirbt ein Rentner früh, erhalten seine Erben das noch nicht aufgebrauchte Alterskapital. Ohne Rückgewähr: Die Erben erhalten nichts, dafür ist die Rente höher
Rating	Skala der Bonität oder Qualität für Obligationen, Aktien
Realzins	Zins oder Rendite abzüglich Inflationsrate
Rebalancing	Umschichtung einer Anlage auf die ursprüngliche Asset Allocation.
Rendite	«Direkte» Rendite: ausgeschütteter Ertrag in Prozent des (Einstands-)Kurses. «Indirekte» Rendite: Kursgewinn bis zur Rückzahlung einer Obligation. Beides zusammen ergibt die Gesamtrendite oder Rendite auf Verfall (englisch: Compound Yield).
Rendite auf Verfall	Siehe Rendite
Rente	Regelmässiger Verzehr des Kapitalstocks oder Vermögens. Rente ist in Deutschland auch der Name für Obligation
Rentenversicherung	Garantierte Rente bis ans Lebensende (= Leibrente) oder für einen bestimmten Zeitraum (= Zeitrente)
Risiko	Gefahr eines Verlusts, weil der Markt oder die entsprechende Wertanlage sinkt (= Marktrisiko), weil eine Firma oder eine Behörde zahlungsunfähig wird (= Bonitätsrisiko), weil einseitig in nur einen oder nur wenige Anlagen investiert wird (= Klumpenrisiko)
Risikoversicherung	Siehe Lebensversicherung
Sachwerte	Anlagen, mit denen man Teilhaber und Mitbesitzer ist (im Gegensatz zu Geldwerten/Zinspapieren, wo man auf die Zins- und Rückzahlung des Schuldners angewiesen ist). Sachwerte sind: Aktien(fonds), Immobilien(fonds), Edelmetall(fonds), Wertgegenstände. Vorte
Selbstvorsorge	Freiwillige private Säule 3, siehe 3-Säulen-Prinzip
Sparen	Ziel-Sparen – für bestimmte Ziele. Fix-Sparen – regelmässig eine fixe Summe. Saldo-Sparen – das, was übrig bleibt. Proporz-Sparen – z.B. immer 15% des Einkommens. Siehe auch Turbo-Sparen
Steuerfreiheit	Kapital- und Kursgewinn mit Aktien oder Obligationen ist in der Schweiz steuerfrei. Ausnahme Kanton Graubünden: erst nach 10 und mehr Jahren Anlagedauer. Steuerfrei sind generell die Erträge in Kapitalversicherungen mit Prämienzahlung. Für Einmaleinlagen
Steuerprogression	Siehe Einkommenssteuer
Stockdividende	Es werden Gratisaktien statt einer Bar-Dividende ausgeschüttet
Swap	Kombinierte Kauf- und Verkaufsoperationen (swap = austauschen)
Technischer Zins/Zinsfuss	Garantierte Minimalverzinsung auf dem Sparteil einer Police
Termingeld	Festgeld
Termingeschäft	Vertrag zum Kauf oder Verkauf von Anlagen zu einem fixierten Preis und einem fixierten Termin
Thesaurierung	Zinsen, Dividenden, Ausschüttungen werden nicht ausgezahlt, sondern automatisch wieder angelegt (re-investiert)
Thesaurierungsfonds	Anlagefonds mit automatischer Wiederanlage der Ausschüttung
Tiefprozenter	Obligationen mit tiefem Zinscoupon. Liegt dieser unter dem gegenwärtigen Marktzins, bringt die Obligation einen (steuerfreien) Kursgewinn bis zur Rückzahlung zu pari
Timing	Wahl des Zeitpunkts von Kauf oder Verkauf einer Anlage. Perfektes Timing: kaufe tief, verkaufe hoch

Treasury Bills, T-Bills	Kurzfristiges Festgeld des US-Schatzamtes
Treasury Notes/Bonds, T-Notes/T-Bonds	Länger- und langfristige Obligationen des US-Schatzamtes
Trend	Auf- oder Abwärtsbewegung in einem Anlagemarkt von mindestens 12 Monaten Dauer. Lange Trends: siehe Zyklus
Turbo-Sparen	Den eigenen Sparpfad vorgeben, z.B. 10%, und das Manko regelmässig aufzahlen (aus dem Lohn, Gratifikation, Nebenverdienst)
Ueberschussbeteiligung	Gewinnbeteiligung
Verrechnungssteuer	Schweizer Quellensteuer von (international hohen) 35% auf Zins-, Dividenden- und (meistens) Fondsausschüttungen. Verrechnungssteuerfreie Frankenanlagen in grosser Zahl sind auf dem Euromarkt erhältlich
Vorzugsaktie	Hat gemessen an der Inhaberaktie mehr Stimmen an der Generalversammlung und/oder eine garantierte Mindestdividende
Wandelobligation	Eine Obligation, die innert einer bestimmten Frist in Aktien derselben Unternehmung umgewandelt werden kann
Zeitrente	Privatrente, die auf einen festen Zeitraum befristet ist
Zerobond	Siehe Nullprozenter
Zins	Ist der «Preis», den das zur Verfügung gestellte Geld kostet: Ausschüttungen auf Spar- und Bankkonti sowie auf Zinspapieren
Zinseszins	Zins auf dem Zinsertrag. Oder auf einer Zinsschuld. Der Zinseszins beschleunigt das Geldguthaben oder die Geldschuld immer progressiver nach oben, je länger er einwirken kann
Zyklus	Jahrelang anhaltende grosse Auf- und Abwärtsbewegungen an den Anlage-, Zins-, Währungsmärkten sowie in der Wirtschaft

NBZ – Broker Services GmbH
Eschenring 13, 6300 Zug
Telefon 058 680 06 06, Telefax 058 680 06 08
www.nbz.ch - office@nbz.ch